

12 000 stürmen das Werk

VIDEO

Lengerich - Dyckerhoff zieht: Mehr als 12 000 Menschen schauen sich an diesem trockenem Herbsttag das Werk Lengerich an, erleben die Produktion hautnah mit, diskutieren mit den Verantwortlichen über das Verbrennen von Abfällen und Umweltschutz. Tag der offenen Tür. Das Unternehmen gibt sich offen und gesprächsbereit - das wissen am Samstag die Gäste zu schätzen

Schon am Vormittag wird es auf dem Betriebsgelände eng. Menschentrauben schieben sich am Verwaltungsgebäude vorbei. Um 12.20 Uhr marschieren geschlossen die fünf Hohner Vereine (Schützenverein Hohne-Niedermark, TV Hohne, Betriebssportgemeinschaft Hohne, Schützenverein Hohne-Ost sowie der Berg- und Wanderverein Hohne) mit 150 Mitgliedern ein. Angeführt wird die Schar vom Spielmannszug des TV Hohne. Dyckerhoff legt Wert auf ein gutes Verhältnis mit den Menschen in Hohne. „Klasse“, freut sich Franz-Josef Barton über diese Gemeinsamkeit. Der Werksleiter bedankt sich bei den Gästen und wünscht ihnen einen „wunderschönen Tag.“

Wie ein Magnet lockt der (stillgelegte) Drehofen 7. Die Besucher dürfen 25 Meter weit in die 62 Meter lange stählerne Röhre, ausgekleidet mit 46 000 feuerfesten Steinen, gehen. Hier befindet sich - wie berichtet - Lengerichs teuerstes Pflaster. Sie staunen über den Durchmesser von 4,60 Meter. Zu besten Zeiten sind hier bei 1400 Grad Celsius 1700 Tonnen Zement gebrannt worden. Alle wollen an diesem Tag diesen Industrie-Riesen mit eigenen Augen sehen. Es ist voll. Firmenmitarbeiter geben leicht verständliche Informationen dazu.

FOTOSTRECKE



Impressions aus dem Werk Lengerich



Impressions aus dem Werk Lengerich



Norbert Noussek, Leiter des technischen Service

Schwindelfrei müssen diejenigen sein, die sich in Begleitung der Höhenretter von Werkfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr Lengerich vom 106 Meter hohen Wärmetauscher-Turm abseilen. Gegen einen Obolus versteht sich. Über den Reinerlös freut sich die Lengericher Jugendfeuerwehr. Wer mit dem Aufzug auf die obere Plattform fahren will, muss Wartezeit in Kauf nehmen.



Karl-Heinz Horstkotte und der Spielmannszug des TV Hohne führen die fünf Hohner Vereine beim Einzug in das Werk Lengerich an. Schätzungsweise 12 000 Besucher sind am Samstag

Ein Spielparadies gibt es für Kinder. Von Fossiliensuche mit Hammer und Helm bis zum Baggern im Sand reicht die Palette. Das heimische Jugendzentrum und der Kindergarten Hohne haben das anspruchsvolle Programm organisiert.

Auf dem Werksbahnhof drängeln sich Loks und Waggonen. Der moderne Dyckerhoff-Elektro-Kraftprotz steht neben der kleinen, restaurierten Gempt-Dampfspeicher-Lok. Größer könnte der Unterschied nicht sein. Der Verein Eisenbahn-Tradition zeigt historische Loks und Wagen, während die Eisenbahnfreunde Lengerich Steinbruchbetrieb mit Loren demonstrieren.

Natürlich treibt Schäfer Jürgen Schienke die Herde aufs Werksgelände. Das

gekommen.Fotos (3):
(Wilhelm Schmitte)

Blöken der 420 Bentheimer ist nicht zu überhören.

..... Musik, Tanzdarbietungen, Informationsstände (unter anderem 139 Jahre Zement- und Kalkindustrie in Lengerich), Tretbootfahren, Führungen durch das Werk und Kunst (Christel Lechner zeigt „Alltagsmenschen“) machen den Gästen Freude. Auch Firmen, die in Dyckerhoff-Diensten stehen, zeigen beispielsweise Lastwagen. Erbsensuppe, Schafbratwurst, Pommes, Kaffee und Kuchen - hungern muss niemand.

An Nachmittag werden Bratwurst und Kuchen knapp. Der Werksleiter selbst und seine Mannschaft sind in den Anlagen unterwegs, erklären und diskutieren mit den Besuchern. Das überzeugt auch Holger Ellerbrock. Der Duisburger, der einst das Teutoburger Wald-Gutachten zur Abgrabung moderiert hat und heute für die FDP im Düsseldorfer Landtag sitzt, spart nicht mit Anerkennung: „Das Unternehmen hat sich viel Mühe gegeben, stellt sich offen dar, sucht mit den Leuten das Gespräch und schafft so Vertrauen.“

Eventmanager Karl-Heinz Horstkotte, der sich viele Monate um die Organisation gekümmert hat, ist am Abend erleichtert. „Das war toll und der Mühe wert. Es gab gute und saubere Diskussionen.“ Der Lengericher schätzt, dass 12 000 Menschen gekommen sind. Unfälle und Verletzungen gibt es nicht.

Am Vorabend feiern die Mitarbeiter ein Fest.

VON **WILHELM SCHMITTE**, LENGERICH

.....
18 · 09 · 11
.....

ARCHIV: ►

WERBUNG

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/lengerich/1692079_12_000_stuermen_das_Werk.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2011